

Medienmitteilung

Neue Wege für die Unterstützung von Menschen mit Behinderung im Thurgau

Thurgau, Herbst 2024 – Die erste Zukunftstagung der Thurgauer Organisationen für Menschen mit Behinderung, markierte einen bedeutenden Meilenstein und setzte ein starkes Signal: Rund 80 Führungskräfte und Stiftungsratsmitglieder aus 30 Organisationen folgten der Einladung des Branchenverbands INSOS Thurgau. Die Veranstaltung stand unter dem Motto **„Dienstleister der Zukunft!“** und bedeutet einen wichtigen Startschuss für die Weiterentwicklung der Angebote für etwa 3.000 Menschen mit Behinderung im Kanton.

Inklusive Angebote neu denken

Einen zentralen Impuls setzte Prof. Daniel Oberholzer von der Fachhochschule Nordwestschweiz, der in seinem Referat die anstehenden Veränderungen für Organisationen und deren Angebote skizzierte. Der Wandel soll weg vom traditionellen Versorgungssystem hin zu einem Modell führen, das mehr individuelle Wahlmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung eröffnet. Ziel ist es, dass Betroffene selbst entscheiden können, welche Unterstützungsformen sie in Anspruch nehmen möchten, um ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten.

Gemeinsam die Zukunft gestalten

Die Verantwortlichen diskutierten gemeinsam über die Herausforderungen und Chancen der künftigen Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderung. Mit einem neuen Gesetz zur Finanzierung von Leistungen für Menschen mit Behinderung, das der Grosse Rat am 3. Juli 2024 verabschiedet hat, kommen weitreichende Veränderungen auf die Organisationen zu. Sie müssen neue Ansätze entwickeln, zukunftsweisende Strategien entwerfen und zugleich sicherstellen, dass Menschen mit Behinderung weiterhin ein Zuhause, Ausbildungs- und Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Hinzu kommt die Herausforderung, genügend qualifiziertes Personal zu finden und langfristig zu halten.

Moderne und flexible Betreuung für ein selbstbestimmtes Leben

Das Ziel bleibt, dass Betreuungseinrichtungen flexibel und hochwertig arbeiten, um den vielfältigen Bedürfnissen gerecht zu werden. Soziale Einrichtungen wollen als moderne Dienstleister agieren, die – unter Berücksichtigung der UN-Behindertenrechtskonvention – Menschen mit Behinderung ein erfülltes und selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Für Medienanfragen und weitere Informationen:

Stanko Gobac, Präsident INSOS Thurgau / stanko.gobac@insos-tg.ch

Nicole Zeitner, Geschäftsleiterin INSOS Thurgau / nicole.zeitner@insos-tg.ch